

E i g e n b e t r i e b
„Jugend- und Freizeiteinrichtungen
des Schwalm-Eder-Kreises“
Parkstraße 6
34576 Homberg (Efze)

Wirtschaftsplan
2014

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbericht	3 - 4
2. Feststellungsvermerk	5
3. Grundlagen und Struktur des Eigenbetriebes	6 - 12
4. Belegungsstatistik	13 - 16
5. Entgeltordnung Allgemeine Geschäftsbedingungen	17 - 25
6. Geschäftsverlauf 2009 – 2014	26 - 30
7. Erfolgsplan 2014	31 - 39
8. Vermögensplan – Investitionen und Mittelherkunft 2014	40 - 49
9. Entwicklung Darlehen	50 - 51
10. Festgeldkonto/Kassenkredite	52 - 53
11. Stellenplan 2014	54 - 57
12. Finanzplan	58 - 61

1. Vorbericht

1.1 Wirtschaftsplan 2011

Erfolgsplan

Erträge	3.467.000 €
Aufwendungen	3.467.000 €

Vermögensplan

Einnahmen	803.910 €
Ausgaben	803.910 €

Eine Änderung des Erfolgsplanes war nicht erforderlich, weil die hierfür in § 15 Eigenbetriebsgesetz genannten Voraussetzungen nicht eingetreten sind.

Auch für den Vermögensplan bestand kein Grund, die Planansätze zu verändern.

Der Eigenbetrieb ist seiner Verpflichtung zur Aufstellung einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgekommen.

Der Jahresfehlbetrag 2011 betrug 60.893,32 €. Aufgrund der Empfehlung der Betriebskommission soll er nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Kreistag in seiner Sitzung am 10.12.2012.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft acp Treuhand, Bad Wildungen, hat unter dem Datum vom 31.05.2012 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

1.2 Wirtschaftsplan 2012

Erfolgsplan

Erträge	3.499.700 €
Aufwendungen	3.499.700 €

Vermögensplan

Einnahmen	1.342.412 €
Ausgaben	1.342.412 €

Eine Änderung des Erfolgsplanes war nicht erforderlich, weil die hierfür in § 15 Eigenbetriebsgesetz genannten Voraussetzungen nicht eingetreten sind.

Auch für den Vermögensplan bestand kein Grund, die Planansätze zu verändern.

Der Eigenbetrieb ist seiner Verpflichtung zur Aufstellung einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgekommen.

Der Jahresüberschuss betrug 345.151,51 €. Aufgrund der Empfehlung der Betriebskommission soll er nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Kreistag in seiner Sitzung am 10.12.2013.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft acp Treuhand, Bad Wildungen, hat unter dem Datum vom 28.05.2013 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

1.3 Wirtschaftsplan 2013

Erfolgsplan

Erträge	3.412.980 €
Aufwendungen	3.412.980 €

Vermögensplan

Einnahmen	1.021.366 €
Ausgaben	1.021.366 €

Eine Änderung des Erfolgsplanes war nicht erforderlich.

Auch für den Vermögensplan ergaben sich bisher keine Gründe die Planansätze zu ändern.

2. Feststellungsvermerk zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 52 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBL. I 2005 Seite 218 ff), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786, 794), in Verbindung mit § 115 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005 Seite 142 ff), zuletzt geändert durch durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218), in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Hessisches Eigenbetriebsgesetz (EigBGes), in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBL. I 1989, Seite 154 ff) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786, 800) hat der Kreistag am __.__.____ beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 wird

a) im Erfolgsplan

in den Erträgen	auf 3.405.900 €
in den Aufwendungen	auf 3.405.900 €

b) im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen	auf 917.747 €
in den Ausgaben	auf 917.747 €

festgestellt.

2. Die im Erfolgsplan veranschlagten Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig.
3. Im Vermögensplan sind die Ausgabenansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig (§ 17 Abs. 8 EigBges)
4. Eine Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Maßnahmen des Vermögensplanes ist nicht vorgesehen.
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Aufwendungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 300.000 € festgesetzt.
6. Die Betriebskommission des Eigenbetriebes hat den Entwurf des Wirtschaftsplanes in ihrer Sitzung am __.__.____ festgestellt.
7. Es gilt die vom Kreistag am __.__.2014 beschlossene Stellenübersicht.

34576 Homberg (Efze), __.__.____

DER KREISAUSCHUSS
DES SCHWALM-EDER-KREISES

Neupärtl, Landrat

3. Grundlagen und Struktur des Eigenbetriebes „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“

3.1 Rechtliche Verhältnisse

Die Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises werden seit 1. Januar 1991 nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes als Eigenbetrieb geführt. Die Betriebssatzung – beschlossen vom Kreistag am 13. Mai 1991 – gilt mit Wirkung vom gleichen Tage.

Gem. § 3 der Betriebssatzung ist der Zweck des Eigenbetriebes die Unterbringung, Betreuung und Beköstigung junger und erwachsener Menschen sowie der Betrieb der Naherholungseinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises und die Beteiligung an der Energie-Aktiengesellschaft-Mitteldeutschland, jetzt E:ON Mitte, in Kassel.

Nach § 4 der Betriebssatzung betrug das Stammkapital des Eigenbetriebes bis zum 23.09.2002 DM 5.400.600,00 = 2.761.710,50 €.

Zur Belegung des Stammkapitals wurde die dem Schwalm-Eder-Kreis gehörende Beteiligung am Grundkapital der EAM in den Betrieb eingelegt. Durch die in 1996 von der EAM durchgeführte Kapitalerhöhung hatte sich die Nominalbeteiligung des Eigenbetriebes „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“ von ursprünglich 5.400.600 DM auf 7.200.800 DM = 3.681.710,50 € erhöht.

Mit Aktienkauf- und Abtretungsvertrag vom 27.05.2002 hat der Kreis die Hälfte seiner Aktien zu einem Preis von insgesamt 105.011.786,68 DM = 53.691.673,96 € verkauft. Dieser Betrag wurde am 03.06.2002 dem Eigenbetrieb überwiesen, weil die Aktien dem Eigenbetrieb zur Kapitalverstärkung als „gewillkürtes Betriebsvermögen“ gewidmet wurden.

In den Sitzungen am 23.09.2002 und am 24.02.2003 hat der Kreistag des Schwalm-Eder-Kreises auf Empfehlung der Betriebsleitung und der Betriebskommission des Eigenbetriebes beschlossen, vorläufig das Stammkapital des Eigenbetriebes an den Schwalm-Eder-Kreis abzuführen.

Durch die Rückzahlung des Stammkapitals bestand die Notwendigkeit den § 4 der Betriebs-satzung zu ändern und das Stammkapital auf 0,00 € festzusetzen. Ein entsprechender Be-schluss des Kreistages erging am 23.09.2002.

Am 24.02.2003 fasste der Kreistag den Beschluss, die Satzung erneut zu ändern und das Stammkapital auf 2.000.000 € festzusetzen.

3.2 Der Eigenbetrieb hat folgende Organe:

Kreistag
Betriebskommission
Betriebsleitung

Der Kreisausschuss hat im Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes folgende Mitarbeiter der Kreisverwaltung zu Betriebsleitern bestellt:

Kerstin Schwab, Betriebsleiterin (Betriebsleitung gem. § 5 der Satzung)

Dr. Wolfgang Fröhlich (stellvertretender Betriebsleiter gem. § 6 Abs. 2 der Satzung)

Die Betriebsleitung vertritt den Landkreis in den Angelegenheiten des Betriebes, die nach den Bestimmungen der Satzung nicht der Entscheidung des Kreistages obliegen. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung, die Aufstellung des Wirtschaftsplanes, des Jahresabschlusses, der Erfolgsübersicht und des Jahresberichtes.

Die nach § 7 der Satzung gebildete Betriebskommission hat zur Zeit folgende Zusammensetzung:

3 Mitglieder des Kreisausschusses:

Ordentliche Mitglieder

Erster Kreisbeigeordneter
Winfried Becker (Vorsitzender)
Herbert Kimm
Bernd Pfeiffer

Stellvertreter/in

Landrat Frank-Martin Neupärtl
Adele Hafermas-Fey
Veronika Backes

5 Mitglieder des Kreistages:

Hans-Jürgen Köbberling
Günter Gimpel
Willi Werner
Ulrich Fröhlich-Abrecht
Jörg Warlich

Heinrich Haupt
Helmut Wettlaufer
Rüdiger Staffel
Edgar Bruchhäuser
Engin Eroglu

2 Mitglieder des Personalrates

Heinrich Jordan
Marion Hänel

Barbara Spohr
Birgit Pepler

3 sachkundige Bürger

Jürgen Kaufmann
Helmut Balamagi
Michael Stuhlmann

Helmut Schwedhelm
Karl-Heinz Schönwald
Hans Griese

3.3 Allgemeines

Die Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises werden seit 01. Januar 1991 als betriebliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes für das Land Hessen und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Der Betrieb führt die Bezeichnung Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“.

Ziel dieser Eigenbetriebsgründung war, durch Ausnutzung der steuerrechtlichen Vorteile eines Betriebes gewerblicher Art den Haushalt des Kreises zu entlasten.

Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Betreuung und Beköstigung junger und erwachsener Menschen in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen sowie der Betrieb von Naherholungseinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises und die Beteiligung an der Energie-Aktiengesellschaft-Mitteldeutschland, jetzt E.ON Mitte, in Kassel.

Der Betrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Das Stammkapital beträgt 2.000.000 €.

3.4 Kurzbeschreibung der Einrichtungen

Der Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“ umfasst folgende Einrichtungen:

1. „Buchenhaus“ in Schönau am Königssee
2. „Haus Schwalm-Eder“ in Westerland / Sylt
3. Jugendcamp „Schwalm-Eder“ in Dahme / Ostsee
4. „Wildpark Knüll“ bei Homberg-Allmuthshausen
5. Naturbad und Campingplatz „Burg Wallenstein“ in Knüllwald-Wallenstein

Das „**Buchenhaus**“ in Schönau am Königssee ist die größte Einrichtung. Das Haus mit seinem hotelähnlichen Charakter, auf dem 3,8 ha großen Areal, verfügt über 193 Betten in modern eingerichteten Zimmern:

9	Einzelzimmer
27	Doppelzimmer
3	Dreibettzimmer
22	Vierbettzimmer
1	Apartment (sechs Betten)
1	Apartment (vier Betten)
1	Apartment (zwei Betten)
1	Zehnbett-Gruppenschlafraum
1	Elfbett-Gruppenschlafraum

Alle Zimmer sind mit Nasszellen (Dusche/WC) ausgestattet. Verschiedene Zimmer sind für Behinderte geeignet.

Das „**Buchenhaus**“ hat weiterhin einen großen Gemeinschaftssaal, 8 Aufenthalts- bzw. Gruppenräume in verschiedenen Größen, 1 Hallenbewegungsbad (8 x 12 m), 1 Saunabereich, 1 Mehrzweckhalle mit Kletterwand, 1 Kleinsportanlage im Freien sowie eine Schutzhütte mit zwei fest installierten Tischtennisplatten.

Freizeitprogramme, Gruppenwanderungen oder Skikurse werden auf Wunsch organisiert. Für geselliges Beisammensein bietet sich die „Hessenstube“ an. Durchgeführt werden in der Einrichtung während des gesamten Jahres Familien-, Jugend- und Seniorenfreizeiten, Schullandheimaufenthalte und sonstige Gruppenfreizeiten.

Eine weitere Jugend- und Freizeiteinrichtung befindet sich am Nordrand von Westerland / Sylt. Das „**Haus Schwalm-Eder**“ ist aufgrund seiner zentralen Lage und seiner geringen Platzkapazität fast ständig ausgebucht. Insgesamt stehen 60 Betten zur Verfügung, die jedoch nur bei Schullandheimaufenthalten und Familienfreizeiten voll auszulasten sind. Bei Seniorenfreizeiten können 38 Betten belegt werden. Im Einzelnen sind vorhanden:

3 Zweibettzimmer
6 Dreibettzimmer
9 Vierbettzimmer

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten sind lediglich fünf Zimmer mit Nasszellen (Dusche/WC) ausgestattet, die übrigen mit fließend Warm- und Kaltwasser. Auch in dieser Einrichtung finden Familien- und Seniorenfreizeiten sowie Schullandheimaufenthalte statt. Am Jahresbeginn werden jeweils dreiwöchige „Badekuren“ durchgeführt. Die Teilnehmer/innen können kostengünstig im „**Haus Schwalm-Eder**“ wohnen und ihre Anwendungen in den entsprechenden Kureinrichtungen vornehmen.

Die Einrichtung wird ergänzt durch einen Saunabereich sowie einen Gruppenraum und die bewirtschaftete „**Friesenstube**“.

Das „**Boglerhaus**“ bei Schwarzenborn wurde mit Wirkung zum 1.01.2006 an die Herbergseltern der ehemaligen Jugendherberge „Mosenberg“ verkauft.

Im „**Jugendcamp Schwalm-Eder**“ in Dahme / Ostsee finden während der hessischen Sommerferien drei verschiedene Zeltfreizeiten mit jeweils 12 Übernachtungen für jeweils 220 Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 15 Jahren statt. Darüber hinaus stehen 33 Betten für Betreuer und Helfer zur Verfügung.

In festen Gebäuden untergebracht sind die Küchen- und Sanitäreinrichtungen. Es gibt eine Spielhalle in Holzbauweise, einen Kiosk für Getränkeverkauf, einen Gruppenraum für Gemeinschaftsveranstaltungen und einen Rasensportplatz.

Auf einem Areal von ca. 50 ha kann man im „**Naturzentrum Wildpark Knüll**“ bei Homberg-Allmuthshausen die in der näheren und weiteren Umgebung in freier Natur lebenden Wildarten sowie die Kleintier- und Vogelwelt aus der Nähe beobachten. Der aktuelle Tierbestand beläuft sich auf 350 Tiere, die in 33 Gehegen und Volieren sowie 6 Gattern untergebracht sind. Zielsetzung ist außerdem, Tierarten, die durch die zunehmende Industrialisierung und steigende Umweltbelastung in den hiesigen Regionen in freier Wildbahn kaum noch oder keinen Lebensraum mehr finden, in ihrem Bestand im Wildpark zu erhalten und zu vermehren. Der Park wird durch einen Naturlehrpfad und eine Waldschule ergänzt.

Das 1999 errichtete Naturentdeckerhaus bietet ein umfangreiches Schulungsangebot für Schüler, Kindergärten, Jugend- und Wandergruppen sowie allen Interessierten an. Diese reicht von Führungen durch den Wildpark Knüll, über Spezialführungen zu bestimmten Themen, praktische Aktionen, Exkursionen zu Bächen, Teichen, Wiesen und Wäldern bis hin zu Praktika, wissenschaftliche Untersuchungen, Schulungen und Vorträgen.

Weiterhin informiert das Naturzentrum in einer interessanten Ausstellung über die Natur- und Kulturlandschaft der Mittelgebirgsregion Knüll.

In wechselnden Ausstellungen werden weitere umweltrelevante Themen dargeboten. Die Arbeit wird unterstützt durch den Förderverein „Naturzentrum Wildpark Knüll“.

Die Freizeitanlage **Naturbad und Campingplatz „Burg Wallenstein“** in der Gemeinde Knüllwald, Ortsteil Wallenstein, ist Teil einer Anlage, die durch eine historische Burgruine und naturbelassene Teiche geprägt ist.

Die reizvolle Lage und die Naturnähe werden als das Kapital dieser Anlage bezeichnet. Der moderne Campingplatz verfügt derzeit über 170 Dauer- und Durchgangscampingplätze. Für Jugendgruppen stehen besondere Flächen zur Verfügung.

Ergänzt wird die Anlage durch einen Restaurationsbetrieb.

Die Freizeitanlage war seit dem 15.06.2003 an die Starthilfe e. V., Homberg (Efze)-Mörshausen, verpachtet. Die Starthilfe e.V. hat aus finanziellen Gründen den Pachtvertrag vorzeitig zum 31.12.2013 gekündigt.

Die Betriebskommission hat in ihrer Sitzung am 25.11.2013 und der Kreistag in seiner Sitzung am 09.12.2013 den Grundsatzbeschluss gefasst, die Freizeitanlage in Wallenstein zu verkaufen. Die Verkaufsabsicht wurde im Dezember 2013 veröffentlicht. Der Verkauf der Freizeitanlage in Wallenstein wird voraussichtlich zum 01.04.2014 erfolgen, so dass der Betrieb der Freizeitanlage Naturbad und Campingplatz Wallenstein im ersten Quartal 2014 durch den Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen“ erfolgen muss.

4. Belegungs- und Besucherstatistiken

„Buchenhaus“ in Schönau am Königssee

Jahr	Teilnehmer	Übernachtungen	Auslastung %
2000	4.402	39.634	84,51
2001	4.406	38.687	82,50
2002	3.801	32.962	70,10
2003	4.698	37.967	74,25
2004	5.715	39.834	78,50
2005	5.398	36.539	71,0
2006	4.503	33.119	63,0
2007	5.075	36.662	70,0
2008	4.875	33.408	75,5
2009	4.741	33.226	76,5
2010	5.113	33.968	76,2
2011	5.028	34.413	76,7
2012	5.005	31.946	71,3

„Haus Schwalm-Eder“ in Sylt/Westerland

Jahr	Teilnehmer	Übernachtungen	Auslastung %
2000	1.373	14.004	89,89
2001	1.373	13.955	89,58
2002	1.275	12.936	89,04
2003	1.322	12.837	85,15
2004	1.410	13.338	87,00
2005	1.212	12.108	84,35
2006	1.206	11.834	82,2
2007	1.476	11.619	85,1
2008	1.294	11.691	86,1
2009	1.369	11.299	82,9
2010	1.403	10.459	78,4
2011	1.136	10.563	82,6
2012	1.157	10.518	87,0

„Jugendcamp Schwalm-Eder“ in Dahme / Ostsee

Jahr	Gesamtbelegung	Übernachtungen	Auslastung %
2000	1.040	12.004	123,61
2001	864	9.693	108,53
2002	865	9.859	110,39
2003	798	9.758	106,01
2004	762	9.906	108
2005	708	9.204	100
2006	637	7.644	96,5
2007	775	9.300	109
2008	770	9.240	108,7
2009	1.010	10.565	124,3
2010	989	10.459	123,1
2011	912	10.022	114
2012	855	9.705	111,7
2013	695	8.168	103,1

Anmerkung: Auslastungszahlen von über 100% entstehen, wenn externe Gruppen außerhalb der hessischen Sommerferien den Platz belegen!

„Naturzentrum Wildpark Knüll“ bei Homberg-Allmuthshausen

Jahr	Kinder und Jugendliche	Erwachsene	Gesamtzahl der Besucher	Fortschreibung
1999	25.908	39.671	65.579	2.108.061
2000	25.542	42.716	68.258	2.176.319
2001	17.580	30.571	48.151	2.224.470
2002	22.505	40.443	62.948	2.287.418
2003	23.691	35.711	59.402	2.346.820
2004	20.616	35.473	56.089	2.402.909
2005	21.522	35.606	57.128	2.460.037
2006	20.349	30.612	50.961	2.510.998
2007	27.209	61.371	88.580	2.599.578
2008	23.579	40.986	64.565	2.664.143
2009	23.485	40.029	63.514	2.727.657
2010	27.439	46.312	73.751	2.801.408
2011	24.622	43.298	67.920	2.869.328
2012	22.828	35.732	58.560	2.927.888

5. Entgeltordnung, Allgemeine Geschäftsbedingungen

**Entgeltordnung für das
"Buchenhaus" in Schönau am Königsee**

Tagessätze für Unterkunft und Verpflegung pro Person:

Kategorie 1: Zimmer mit Dusche, WC und Balkon / Appartement
Kategorie 2: Zimmer mit Dusche, WC
Kategorie 3: Gruppenschlafräume (Landschulheim)

A: Tagessätze ab 5 Übernachtungen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1:	35,00 EUR	31,50 EUR
Kategorie 2:	33,00 EUR	29,70 EUR
Kategorie 3:	23,00 EUR	20,70 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	17,00 EUR	15,30 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 – 3:	10,00 EUR	9,00 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	frei	frei

Betreuer bei Erw.-Gruppen	25,00 EUR	22,50 EUR
----------------------------------	-----------	-----------

B: Tagessätze bei Aufenthalten bis 4 Übernachtungen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1:	40,00 EUR	36,00 EUR
Kategorie 2:	38,00 EUR	34,20 EUR
Kategorie 3:	27,00 EUR	24,30 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	20,00 EUR	18,00 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	14,00 EUR	12,60 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	frei	frei

Betreuer bei Erw.-Gruppen	30,00 EUR	27,00 EUR
----------------------------------	-----------	-----------

C: Bei Aufenthalt von Schulklassen, Jugendgruppen (von 6-17 Jahre) einschließlich Betreuer

	Schulen Schwalm-Eder	Externe Schulen	Aufenthalt bis 4 Übernachtungen
Tagessatz :	17,00 EUR	20,00 EUR	22,00 EUR

Bei Schulen erhalten zwei Aufsichtspersonen pro Klasse freie Unterkunft und Verpflegung. Abweichungen von dieser Regelung sind durch die Betriebsleitung möglich.

D: Sonderregelungen:

1. Kosten der einzelnen Mahlzeiten

	Frühstück mit Lunchpaket	Abendessen
Erwachsene	3,60 EUR	6,10 EUR
Kinder/Jugendl. 6-17 Jahre	3,60 EUR	6,10 EUR
Kinder 3-5 Jahre	2,60 EUR	4,60 EUR

2. Preise für Aufsichtspersonen und Betreuer bei organisierten Gruppen

- a) ab 20 Personen 1 Betreuer ermäßigt
 - b) ab 40 Personen 2 Betreuer ermäßigt
- Bei Behindertengruppen sind Abweichungen möglich.

3. Nachsaisonpreise

In den Monaten März, April (außerhalb der Osterferien) und in den Monaten November und Dezember (ausgenommen der Silvesterfreizeit) werden die Freizeiten mit einem 10% Nachlass angeboten (gilt nicht für C).

4. Der Preis für Zimmer mit Balkon wird in der Zeit vom 1.5. – 31.10. eines Jahres angerechnet

5. Dem Inhaber einer gültigen Jugendleiter- Card oder einer Ehrenamts- Card des SEK wird einmal jährlich ein Nachlass von 25% gewährt.

6. Einzelzimmerzuschlag

Bei Inanspruchnahme eines Mehrbettzimmers als Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 5,00 € pro Übernachtung erhoben. In der Nachsaison wird der Zuschlag nicht berechnet.

7. Bei organisierten Freizeiten ist es der Betriebsleitung möglich, den Mehraufwand (z.B. Programmkosten, Personalkosten für Betreuer) auf die Freizeitteilnehmer umzulegen. Bei betreuten Seniorenfreizeiten erhöht sich der Tagessatz dem Aufwand entsprechend.

Hinweis: Zu den Tagessätzen kommt noch die jeweils geltende Kurtaxe hinzu.

**Entgeltordnung für das
"Haus Schwalm-Eder" in Westerland auf Sylt"**

Tagessätze für Unterkunft und Verpflegung pro Person:

Kategorie 1: Zimmer mit Dusche, WC
Kategorie 2: Zimmer mit fließend Warm- und Kaltwasser

A: Tagessätze ab 5 Übernachtungen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1:	40,00 EUR	36,00 EUR
Kategorie 2:	34,00 EUR	30,60 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	18,00 EUR	16,20 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	12,00 EUR	10,80 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	frei	frei

Betreuer bei Erw.-Gruppen:	25,00 EUR	22,50 EUR
-----------------------------------	-----------	-----------

B: Tagessätze bei Aufenthalten bis 5 Tagen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1	43,00 EUR	38,70 EUR
Kategorie 2	39,00 EUR	35,10 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	24,00 EUR	21,60 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	17,00 EUR	15,30 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	frei	frei

Betreuer bei Erw.- Gruppen :	25,00 EUR	22,50 EUR
---	-----------	-----------

C. Bei Aufenthalt von Schulklassen, Jugendgruppen (6-17 Jahre) einschließlich Betreuer

	Preis ab 27.12.2011
Tagessatz	18,00 EUR

Bei Schulen aus dem Schwalm-Eder-Kreis erhalten zwei Aufsichtspersonen pro Klasse freie Unterkunft und Verpflegung. Abweichungen von dieser Regelung sind durch die Betriebsleitung möglich.
Für Schulklassen außerhalb des SEK beträgt der Tagessatz 25,00 EUR.

D. Sonderregelungen:

1. Kosten der einzelnen Mahlzeiten

	Frühstück	Lunchpaket	Abendessen
Erwachsene	3,10 EUR	3,10 EUR	6,10 EUR
Kinder/Jugendl. 6-17 Jahre	3,10 EUR	2,10 EUR	5,10 EUR
Kinder 3-5 Jahre	2,60 EUR	2,10 EUR	3,10 EUR

2. Preise für Aufsichtspersonen und Betreuer bei organisierten Gruppen

a) ab 20 Personen können max. 2 Betreuer anerkannt werden (siehe Tagessätze)

Bei Behindertengruppen sind Abweichungen möglich.

3. Nachsaisonpreise

In den Monaten Januar bis April –(außerhalb der Osterferien)- und in den Monaten November und Dezember (außerhalb der Weihnachtsferien) werden die Freizeiten mit einem 10% Nachlass angeboten (gilt nicht für C).

4. Dem Inhaber einer gültigen Jugendleiter- Card oder einer Ehrenamts- Card des SEK wird jährlich einmal ein Nachlass von 25% gewährt.

5. Einzelzimmerzuschlag

Bei Inanspruchnahme eines Mehrbettzimmers als Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 10 € pro Übernachtung erhoben.

6. Bei organisierten Freizeiten ist es der Betriebsleitung möglich, den Mehraufwand (z.B. Programmkosten, Personalkosten für Betreuer) auf die Freizeiteilnehmer umzulegen.
Bei betreuten Seniorenfreizeiten erhöht sich der Tagessatz dem Aufwand entsprechend.

Weitere Kosten: Bustransfer und Kurtaxe.

Entgeltordnung für den "Jugendcamp Schwalm-Eder" in Dahme / Ostsee

Tagessätze für Unterkunft und Verpflegung pro Person:

A: Freizeiten der Jugendpflege

1. Tagessatz:

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung:	16,50 EUR
Aufsicht, Betreuer, Lehrkräfte:	kostenfrei
Kurtaxe/Aufsichtspersonen	**)
Fahrtkosten:	*)

2. 13-tägige Freizeit:

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung:	214,50 EUR
Aufsicht, Betreuer, Lehrkräfte:	kostenfrei
Kurtaxe/Aufsichtspersonen	**)
Fahrtkosten:	*)

B: Jugendfreizeiten, Schullandheimaufenthalte und sonstige Freizeiten anderer Träger

1. Tagessatz:

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung:	16,50 EUR
Aufsicht, Betreuer, Lehrkräfte:	13,50 EUR
Kurtaxe/ Aufsichtspersonen	**)
Fahrtkosten:	***)

C: Erwachsenengruppen

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung :	22,60 EUR

Der Betriebsleitung ist es möglich den Mehraufwand, der durch die Programmgestaltung entsteht, auf die Freizeitteilnehmer umzulegen.

Anmerkung:

*) Hin- und Rückfahrt werden nach Ausschreibungsergebnissen festgelegt.

***) Kurtaxe für Aufsichtspersonen und Gäste wird nach den geltenden Sätzen berechnet

***) Die An- und Abreise ist in eigener Regie durchzuführen und finanzieren

Entgeltordnung für den "Wildpark Knüll"

Eintrittspreise

A: Einzelpreise

Personen	Preis ab 01.01.2012
Erwachsene:	5,00 EUR
Familienkarte:	10,00 EUR
Ermäßigte *)	3,00 EUR
Kinder ab 3 Jahren	1,50 EUR
Kinder bis 2 Jahre	frei
Jahreskarten:	5 -fache von EP

B: Gruppenpreise (ab 10 Personen)

Gruppen	Preis ab 01.01.2012
Erwachsengruppen:	4,00 EUR
Ermäßigte *)	2,00 EUR
Kinder- und Jugendgruppen	1,00 EUR
Kindergärten u. Schulklassen	

C: Preise für Führungen, Schulungen, Exkursionen

1. Gruppen ab 15 Personen

Führungsgebühren	Preis ab 01.01.2009
Allgemeine Führung ++)	Kinder / Jugendliche 3,00 EUR Erwachsene 4,00 EUR

2. Gruppen bis 14 Personen

Führungsgebühren	Preis ab 01.01.2009
Allgemeine Führung ++)	Kinder / Jugendliche 45,00 EUR Erwachsene 60,00 EUR

Die Preise für Führungen verstehen sich jeweils plus Eintrittspreis

*) Schüler ab 17 Jahren, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte (ab 50%) sowie Inhaber einer Jugendleiter- oder Ehrenamts-Card des Schwalm-Eder-Kreises und Mitglieder der Einsatzabteilungen der freiwilligen Feuerwehren der Städte/Gemeinden des Schwalm-Eder-Kreises

**) Alle weiteren Führungsangebote beziehen sich auf diesen Preis.

Beim Vorliegen von besonderen begründeten Umständen kann von der Betriebsleitung eine Abweichung von der Entgeltfestsetzung getroffen werden. .

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für den Aufenthalt in den Freizeiteinrichtungen des Eigenbetriebes „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“

1. Teilnahmeberechtigung

Die Angebote richten sich an Familien, Kinder, Jugendliche, Paare, Singles und Senioren, sowie an Schulklassen, Vereine und andere Gruppen aus dem Schwalm-Eder-Kreis. Auch kreisfremde interessierte Personen und Gruppen können berücksichtigt werden.

2. Anmeldung und Vergabe der Plätze

Die Anmeldungen werden schriftlich entgegengenommen.

Im Rahmen der Familienerholung gelten für Freizeiten innerhalb der hessischen Ferienzeiten zusätzlich folgende Regelungen: Vorrangig werden Familien und Alleinerziehende aus dem Schwalm-Eder-Kreis berücksichtigt, die mindestens ein schulpflichtiges Kind in die Einrichtung mitnehmen.

Hiervon kann in belegungs-starken Zeiten abgewichen werden, wenn sich aus den freiwilligen Angaben im Anmeldevordruck soziale Kriterien (niedriges Familieneinkommen, Arbeitslosigkeit, Behinderung, Sozialhilfe, Alleinerziehende) ergeben.

3. Abschluss des Reisevertrages

Mit der Abgabe der Anmeldung und der schriftlichen Bestätigung durch den Eigenbetrieb werden diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Vertragsbestandteil anerkannt. Die Anmeldung gilt als Angebot des Vertragsabschlusses. Mit Eingang der Bestätigung bei dem/n Teilnehmer/n ist ein die Parteien bindender Vertrag zustande gekommen. Absagen werden ebenfalls schriftlich erteilt.

Mit der Bestätigung der Anmeldung werden 30 % des Teilnehmerbetrages (Reisepreis) fällig. Ausnahmen bleiben der Betriebsleitung vorbehalten.

Schullandheimaufenthalte und Gruppenfreizeiten werden nach Beendigung der Freizeit abgerechnet. Weicht die Buchungsbestätigung vom Inhalt der Anmeldung ab, so ist diese Bestätigung verbindlich, wenn ihr nicht binnen 14 Tagen nach Zusage widersprochen wird.

4. Bezahlung

Der Restbetrag ist bis spätestens 4 Wochen vor Beginn der Freizeit auf das angegebene Konto des Eigenbetriebes zu überweisen bzw. bei An-

meldung innerhalb dieser 4-Wochen-Frist sofort nach Eingang der Buchungsbestätigung. In begründeten Fällen kann die Betriebsleitung von dieser Regelung abweichen.

Eine besondere Eingangsbestätigung der Zahlung(en) erfolgt nicht. Wird der Teilnehmerbetrag nicht fristgerecht gezahlt, verfällt der Anspruch auf Vertragserfüllung. Die Regelungen unter Nr. 8 dieser AGB sind zu beachten. Schadensersatzansprüche des Eigenbetriebes bleiben vorbehalten. Eine Aufrechnung bzw. Erstattung nicht in Anspruch genommener Leistungen ist grundsätzlich ausgeschlossen.

5. Leistungen

Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der Preisliste des Eigenbetriebes sowie aus den hierauf Bezug nehmenden Angaben in der Buchungsbestätigung. Nebenabreden, die den Umfang der vertraglichen Leistungen verändern, bedürfen einer ausdrücklichen Bestätigung.

6. Leistungs- und Preisänderungen

Insbesondere im Rahmen gesetzlicher, behördlicher oder beförderungstariflicher Regelungen bleiben Leistungs- und Preisänderungen vorbehalten. Änderungen oder Abweichungen einzelner Leistungen vom angebotenen Inhalt, die nach der Buchungsbestätigung (Vertragsabschluss) eintreten und nicht vom Eigenbetrieb wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind gestattet, soweit sie nicht erheblich sind.

7. An- und Abreise „Buchenhaus“ in Schöнау/Königssee

Wird die An- und Abreise von dem/der Teilnehmer/in eigenständig organisiert, so sind folgende Zeiten einzuhalten:

a) Anreise: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

b) Abreise: bis spätestens 9.30 Uhr

Der/die Reiseteilnehmer/in meldet sich am Anreisetag an der Rezeption. Die Aushändigung des Zimmerschlüssels kann erst ab 15.00 Uhr erfolgen.

Erfolgt die Anreise aus nicht vorhersehbaren Gründen später als 18.00 Uhr, so ist die Hausleitung davon

umgehend in Kenntnis zu setzen. Unterbleibt diese Mitteilung, so verliert der Teilnehmer den Anspruch auf das Abendessen. Eine Erstattung der nicht in Anspruch genommenen Leistung ist ausgeschlossen.

Haus „Schwalm-Eder“ in Westerland/Sylt

Die An- und Abreise erfolgt grundsätzlich mit einem vom Eigenbetrieb organisierten Bustransfer.

Die Abfahrt-/Ankunftstationen werden jeweils vom Eigenbetrieb festgelegt.

Dahme/Ostsee

Die Zeit der An- und Abreise für die einzelnen Freizeiten wird rechtzeitig den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

8. Rücktritt durch den/die Teilnehmer/in

Der/die Teilnehmer/in hat das Recht, binnen einer Frist von 14 Tagen nach Erhalt der Buchungsbestätigung von dem Vertrag zurückzutreten.

Der Rücktritt ist der Betriebsleitung der Jugend- und Freizeiteinrichtungen schriftlich zu erklären. Rücktrittskosten werden in diesem Fall keine erhoben. Erfolgt nach Ablauf dieser Frist der Rücktritt von der vorgesehenen Freizeit, so sind grundsätzlich Rücktrittsgebühren wie folgt zu zahlen:

Ab 90 Tage vor Fahrtbeginn in Höhe von 30 % des Teilnehmerpreises.

Ab 30 Tage vor Fahrtbeginn in Höhe von 50 % des Teilnehmerpreises.

Wird nach dem Rücktritt für einen anderen Zeitraum gebucht (Umbuchung) und diese Reise innerhalb eines Jahres nach dem Rücktritt durchgeführt, können die Rücktrittskosten angerechnet werden.

Tritt der/die Teilnehmer/-in ohne vorherige schriftliche Rücktrittserklärung die Reise nicht an, so hat der Veranstalter Anspruch auf Aufwendungsersatz bis zum vollen Teilnehmerbetrag.

Bei Gruppen fallen Rücktrittsgebühren nach Ziffer 8 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an, wenn die in der Belegungsvereinbarung genannte Teilnehmerzahl sich um mehr als 10% verringert.

9. Mindestteilnehmerzahl

Die Festlegung einer Mindestteilnehmerzahl für einen Aufenthalt in den kreiseigenen Freizeiteinrichtungen liegt im Ermessen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Kann wegen mangelnder Teilnehmerzahl die Reise nicht stattfinden, so ist der Veranstalter berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Der bereits gezahlte Teilnehmerpreis wird in vollem Umfang erstattet.

10. Rücktritt durch den Reiseveranstalter (Eigenbetrieb)

Eine ausgeschriebene Freizeit kann aufgrund vorher nicht absehbarer Umstände abgesagt werden. Der evtl. eingezahlte Teilnehmerbetrag wird dann unverzüglich erstattet. Weitergehende Ersatzansprüche sind ausgeschlossen, soweit sie weder vorsätzlich noch grob fahrlässig durch den Veranstalter herbeigeführt worden sind.

11. Haftungsausschluss

Der Eigenbetrieb haftet nicht für Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. Ausflugsfahrten, Besichtigungen, etc.).

Da der Reiseveranstalter auf etwaige Fahrplangestaltungen keinen Einfluss hat, übernimmt er auch nicht die Haftung für evtl. Verkehrsbehinderungen, Verspätungen und mit solchen Fällen verbundenen Terminverschiebungen.

Ebenso erfolgen Aktivitäten, wie z.B. Baden, Klettern, Skifahren, Segeln auf eigene Gefahr.

12. Haftung für Schäden und Verunreinigungen

Für einen, in der Freizeiteinrichtung durch den/die Teilnehmer/-in entstandenen Schaden haftet in vollem Umfang der Verursacher. Bei minderjährigen Teilnehmern/-innen haftet der gesetzliche Vertreter. Das Gleiche gilt für über die übliche Benutzung hinausgehende Verunreinigungen. In diesen Fällen können den Verursachern die Reinigungskosten in Rechnung gestellt werden.

13. Ausschluss

Der/die Teilnehmer/-in ist/sind verpflichtet, die Hausordnung der Freizeiteinrichtung zu beachten. Sollte der/die Teilnehmer/in grob gegen sie verstoßen, gibt der/die Teilnehmer/-in dem Veranstalter die Möglichkeit, ihn/sie nach schriftlicher Abmahnung, ohne Erstattung des Teilnehmerpreises, von der weiteren Reise auszuschließen. Entstehende Kosten gehen zu Lasten des/der Teilneh-

mer/-in. Das Gleiche gilt auch, wenn der/die Teilnehmer/-in das Miteinander in der Freizeiteinrichtung unzumutbar beeinträchtigt. Die Hausordnung hängt in der jeweiligen Freizeiteinrichtung aus.

14. Haustiere

Haustiere sind in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen nicht gestattet. Hiervon ausgenommen sind Blindhunde.

15. Allgemeines

Die Berichtigung von Irrtümern, Druck und Rechenfehlern bleibt dem Veranstalter vorbehalten. Gerichtsstand für alle Rechtsansprüche ist der Sitz des Eigenbetriebes. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des ganzen Vertrages zur Folge.

Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises
Parkstraße 6
34576 Homberg (Efze)
Telefon 05681/775-492 + -493
Telefax 05681/775-494
E-mail: info@freizeit-schwalm-eder.de

G e s c h ä f t s v e r l a u f

2009 - 2014

**Jugend- und Freizeiteinrichtungen
des Schwalm-Eder-Kreises**

**Entwicklung der Teilnehmer-,
Benutzungsentgelte und Eintrittsgelder**

Einrichtungen	IST	IST	IST	IST	Ansatz	Ansatz
	EURO 2009	EURO 2010	EURO 2011	EURO 2012	EURO 2013	EURO 2014
„Buchenhaus“ in Schönau am Kö- nigssee	602.505	700.737	703.926	668.181	729.000	740.000
„Haus Schwalm- Eder“ in Wester- land / Sylt	304.003	290.655	305.590	313.655	336.000	345.000
„Jugendcamping- platz Schwalm- Eder“ in Dahme/ Ostsee	190.902	191.321	189.334	180.331	190.000	170.000
„Wildpark Knüll“ bei Homberg- Allmuthshausen	174.246	207.064	184.935	187.806	200.000	185.000
Naturbad und Campingplatz „Burg Wallens- stein“	0	0	0	0	0	6.000
SUMMEN:	1.271.656	1.389.777	1.383.785	1.349.973	1.454.000	1.446.000

Rechnungsergebnisse nach den Einrichtungen

ohne Anrechnung der E.ON-Dividende

Einrichtungen	IST 2006 EURO	IST 2007 EURO	IST 2008 EURO	IST 2009 EURO	IST 2010 EURO	IST 2011 EURO	IST 2012 EURO	Ansatz 2013 EURO	Ansatz 2014 EURO
Buchenhaus	-407.364	-567.137	-544.445	-655.561	- 319.064	-354.730	-412.986	-310.400	-342.800
Haus Schwalm- Eder	-19.339	+12.702	-38.843	-18.001	-49.427	-32.296	-28.222	-5.700	-2.400
Boglerhaus	-155.294	-119.298	-69.662	-2.357	0	0	0	0	0
Dahme	-88.440	-97.476	-94.835	-78.855	-91.913	-91.549	-115.580	-93.480	-96.800
Wildpark Knüll	-304.624	-211.655	-437.271	-308.945	- 298.418	-357.257	-362.214	-380.620	-405.700
Burg Wallenstein	-69.910	-69.271	-83.966	-73.439	-83.467	-57.804	-31.751	-80.100	-16.300
SUMMEN:	-1.044.971	1.052.135	-1.269.022	-1.137.158	-710.090	-893.636	-950.753	-870.300	-864.000

„Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises

Zusammenstellung der Kosten für Bauunterhaltung

Einrichtungen	IST 2007 EURO	IST 2008 EURO	IST 2009 EURO	IST 2010 EURO	IST 2011 EURO	IST 2012 EURO	Ansatz 2013 EURO	Ansatz 2014 EURO
Buchenhaus	42.457	62.045	54.370	27.014	37.219	57.243	74.300	76.000
Haus Schwalm-Eder	12.943	42.637	14.569	50.145	21.362	10.145	26.000	22.000
Dahme	8.470	9.006	11.951	12.102	15.075	28.366	27.000	19.000
Wildpark Knüll	46.643	122.127	42.240	42.940	38.513	37.063	74.500	70.000
Burg Wallenstein	6.650	19.281	6.189	15.526	697	6.745	39.000	5.000
SUMMEN:	117.165	255.096	129.319	147.727	112.867	139.561	240.800	192.000

Einnahmen aus der E.ON- Dividende

Erstattung im Jahr	Dividende Brutto	Dividende Netto	Ausschüttung an den Landkreis Brutto	Anteil des Eigenbetriebes Brutto	anrechenbare Körperschaftssteuer	Gesamt Brutto	Dividende vom Grundkapital in Prozent
IST 2002	1.178.147,38 €	929.558,29 €		1.178.147,38 €		1.178.147,38 €	32,0%
IST 2003 ¹	589.073,79 €	464.779,22 €		589.073,79 €		589.073,79 €	30,2%
IST 2004 ²	1.392.112,90 €	1.098.377,08 €	731.700,00 €	660.412,90 €		660.412,90 €	35,0%
IST 2005	1.579.675,77 €	1.246.364,19 €	735.500,00 €	844.175,77 €		844.175,77 €	40,5%
IST 2006	1.579.675,77 €	1.246.364,19 €	732.300,00 €	847.375,77 €		847.375,77 €	40,5%
IST 2007	1.345.649,73 €	1.061.717,63 €	611.100,00 €	734.500,00 €		734.500,00 €	34,5%
IST 2008	1.345.649,73 €	1.061.717,63 €	602.820,00 €	742.820,00 €		742.820,00 €	34,5%
IST 2009	1.345.649,73 €	990.734,62 €	605.425,00 €	740.224,73 €		740.224,73 €	34,5%
IST 2010 ³	3.745.916,81 €	2.757.931,25 €	2.371.910,00 €	1.374.006,81 €		1.374.006,81 €	34,5%
IST 2011	1.345.649,73 €	990.734,62 €	596.852,00 €	748.797,73 €		748.797,73 €	34,5%
IST 2012	1.345.649,73 €	990.734,62 €	600.568,85 €	745.080,88 €		745.080,88 €	34,5 %
IST 2013	1.345.649,73 €	990.734,62 €	598.362,98 €	747.286,75 €		747.286,75 €	34,5 %
PLAN 2014	1.345.600,00 €	990.700,00 €	605.000,00 €	740.600,00 €		740.600,00 €	34,5%

- 1) einschl. Sonderausschüttung (Transaktionskosten) in Höhe von 26.961,00 Euro für das Geschäftsjahr 2003; Verdoppelung des Grundkapitals
2) Veräußerungen von 50% der Aktien EAM
3) einschl. Sonderausschüttung

Beteiligung an der EAM, jetzt E.ON, hier: Anteil des Schwalm-Eder-Kreises

bis 31.05.2002	7.200.800,00 DM	3.681.710,50 € (6,01%)
Veräußerungen mit Wirkung vom 01.06.2002	3.600.400,00 DM	1.840.855,29 €
Kapitalerhöhung zum 01.06.2002		109.361,71 €
Stand: 01.06.2002		1.950.217,00 € (3,0%)
Kapitalerhöhung zum 14.05.2003		1.950.217,00 €
Stand nach Kapitalerhöhung		3.900.434,00 € (3,0%)
01.01.2013 Rekommunalisierung: mittelbare Beteiligung an der E.ON über EAM Sammel und Vorsicht-GmbH 1 (Gesellschaftsanteil 23,17%)		12.838.491,00 € (11,47%)

E r f o l g s p l a n

2014

Erfolgsplan 2014 - Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen

Bei dem Planungsansatz Materialaufwand sind als "Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen" folgende Maßnahmen berücksichtigt:

		2014	2013
<i>Buchenhaus</i>			
Fenster Zimmer 605 u. 705	10.000 €		
Renovierung Zimmer 605 u.705	6.000 €		
Erweiterung Brandmeldeanlage Haus Kehlstein	7.000 €		
Sanierung Grundstücksauffahrt	10.000 €		
Sanierung Blitzschutz Kehlstein (Rest)/Jenner	10.000 €		
Matratzen (Haus Jenner)	3.000 €		
Brandschutz Panikverriegelung	5.000 €		
Allgemeine Bauunterhaltung	25.000 €	76.000 €	74.300 €
<i>Haus "Schwalm-Eder"</i>			
- Sanierung Fenster Zimmer 1 bis 7	5.000 €		
Sanierung Türen UG	2.000 €		
Fliesen Eingangshalle	5.000 €		
Renovierung Büro	4.000 €		
Allgemeine Bauunterhaltung	6.000 €	22.000 €	26.000 €
<i>Jugendcamp Dahme</i>			
- Allgemeine Bauunterhaltung	14.000 €		
Unterhaltung Außenanlage	5.000 €	19.000 €	27.000 €
<i>Wildpark Knüll</i>			
- Allgemeine Bauunterhaltung (inkl. Wege)	20.000 €		
Außenzaun	15.000 €		
Neubepflanzung Eingangsbereich	5.000 €		
Sanierung Eingangsbereich (2012 nicht ausgef.)	20.000 €		
Anstricharbeiten Luchsgehege	5.000 €		
Material für Eigenleistung	5.000 €	70.000 €	74.500 €
<i>Naturbad und Campingplatz Wallenstein</i>			
- Bauunterhaltung	5.000 €	5.000 €	39.000 €
		<hr/>	
		<hr/>	
		192.000 €	240.800 €
		<hr/>	

Erfolgsplan 2014

Buchenhaus

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2014 Buchenhaus EURO	ANSATZ 2013 Buchenhaus EURO	IST 2012 Buchenhaus EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-847.500	-836.500	-759.568
12	sonstige betriebl. Erträge	-24.400	-24.500	-23.131
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-871.900	-861.000	-782.699
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	358.600	341.800	371.386
22	bezogene Leistungen	128.500	131.800	129.823
23	Personalaufwand	494.600	479.200	475.068
24	Abschreibungen	167.300	165.000	165.098
25	sonstiger betriebl. Aufwand	54.900	52.800	53.536
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	800	800	774
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	1.204.700	1.171.400	1.195.685
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-332.800	-310.400	-412.986

Erfolgsplan 2014

Haus Sylt

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2014 Haus SE EURO	ANSATZ 2013 Haus SE EURO	IST 2012 Haus SE EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-439.300	-433.000	-397.680
12	sonstige betriebl. Erträge	-3.500	-4.000	-3.133
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-442.800	-437.000	-400.813
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	110.000	110.000	94.513
22	bezogene Leistungen	105.300	103.500	97.136
23	Personalaufwand	185.300	178.000	175.186
24	Abschreibungen	33.000	38.500	46.703
25	sonstiger betriebl. Aufwand	10.400	11.500	14.182
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	1.200	1.200	1.315
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	445.200	442.700	429.035
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-2.400	-5.700	-28.222

Erfolgsplan 2014

Dahme

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2014 Dahme EURO	ANSATZ 2013 Dahme EURO	IST 2012 Dahme EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-206.200	-227.200	-218.379
12	sonstige betriebl. Erträge	-1.000	-1.000	-1.031
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-207.200	-228.200	-219.410
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	84.100	92.100	99.054
22	bezogene Leistungen	114.000	113.500	113.088
23	Personalaufwand	30.800	30.800	27.288
24	Abschreibungen	15.500	26.600	36.517
25	sonstiger betriebl. Aufwand	59.600	58.680	59.043
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	0	0	0
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	304.000	321.680	334.990
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-96.800	-93.480	-115.580

Erfolgsplan 2014

Wildpark

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2014 Wildpark EURO	ANSATZ 2013 Wildpark EURO	IST 2012 Wildpark EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-233.800	-248.800	-227.216
12	sonstige betriebl. Erträge	-35.300	-33.280	-52.094
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-269.100	-282.080	-279.310
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	128.300	131.600	102.074
22	bezogene Leistungen	35.400	34.000	39.781
23	Personalaufwand	306.300	294.300	290.943
24	Abschreibungen	84.000	85.000	85.108
25	sonstiger betriebl. Aufwand	119.500	116.500	122.322
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	1.300	1.300	1.296
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	674.800	662.700	641.524
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-405.700	-380.620	-362.214

Erfolgsplan 2014

Wallenstein

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2014 Wallenstein EURO	ANSATZ 2013 Wallenstein EURO	IST 2012 Wallenstein EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-7.200	-12.000	-10.168
12	sonstige betriebl. Erträge	-2.700	-2.700	-17.651
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-9.900	-14.700	-27.819
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	8.800	46.000	11.207
22	bezogene Leistungen	800	100	61
23	Personalaufwand	1.600	0	0
24	Abschreibungen	12.000	46.700	46.354
25	sonstiger betriebl. Aufwand	2.800	1.400	1.355
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	200	600	593
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	26.200	94.800	59.570
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-16.300	-80.100	-31.751

Erfolgsplan 2014

Verwaltung

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2014 Verwaltung EURO	ANSATZ 2013 Verwaltung EURO	IST 2012 Verwaltung EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-3.500	-3.500	-3.696
12	sonstige betriebl. Erträge	-71.500	-41.500	-213.982
13	Beteiligungserträge	-1.345.000	-1.345.000	-1.345.650
14	Zinserträge u.a.	-185.000	-200.000	-241.628
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-1.605.000	-1.590.000	-1.804.956
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	1.000	1.000	0
22	bezogene Leistungen	3.000	0	23
23	Personalaufwand	320.700	379.400	229.635
24	Abschreibungen	3.000	3.000	3.410
25	sonstiger betriebl. Aufwand	168.400	197.500	132.982
26	Zinsaufwendungen	106.466	47.147	143.008
27	Steuern vom Einkommen	0	0	-1
28	Sonstige Steuern	0	0	0
29	Zuführung zum Vermögensplan	148.434	91.653	
	SUMME AUFWENDUNGEN	751.000	719.700	509.057
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	854.000	870.300	1.295.899

Erfolgsplan 2014

		SUMME		
	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2014 SUMME EURO	ANSATZ 2013 SUMME EURO	IST 2012 SUMME EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-1.737.500	-1.761.000	-1.616.706
12	sonstige betriebl. Erträge	-138.400	-106.980	-311.021
13	Beteiligungserträge	-1.345.000	-1.345.000	-1.345.650
14	Zinserträge u.a.	-185.000	-200.000	-241.628
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-3.405.900	-3.412.980	-3.515.005
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	690.800	722.500	678.233
22	bezogene Leistungen	387.000	382.900	379.909
23	Personalaufwand	1.339.300	1.361.700	1.198.119
24	Abschreibungen	314.800	364.800	383.190
25	sonstiger betriebl. Aufwand	415.600	438.380	383.418
26	Zinsaufwendungen	106.466	47.147	143.007
27	Steuern vom Einkommen	0	0	-1
28	Sonstige Steuern	3.500	3.900	3.978
29	Zuführung zum Vermögensplan	148.434	91.653	
	SUMME AUFWENDUNGEN	3.405.900	3.412.980	3.169.853
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	0	0	345.152

Vermögensplan – Investitionen

2014

Investitionen 2014

Buchenhaus

		2014	2013
Möbel Vierbettzimmer Haus Jenner	11.000 €		
Sitzmöbel Zwischenbau Jenner/Kehlstein	1.500 €		
Küche: Kombidämpfer und Vakuumiergerät	6.200 €		
Küche: Tablett	2.000 €		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000 €	30.700 €	130.000 €

Haus "Schwalm-Eder"

Terrassenüberdachung/Windfang	10.000 €		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.500 €	11.500 €	21.000 €

Jugendcamp Dahme

Zelte / Holzrahmen	9.000 €		
Erneuerung 25 Stühle Gemeinschaftsraum	3.000 €		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000 €	15.000 €	12.000 €

Wildpark Knüll

Traktor	24.000 €		
Fettabscheider	5.000 €		
Gehegeschilder (Gestaltung und Druck)	5.000 €		
Spielbagger	3.000 €		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000 €	40.000 €	39.000 €

Naturbad und Campingplatz Wallenstein

Betriebs- und Geschäftsausstattung		0 €	1.000 €
------------------------------------	--	-----	---------

Verwaltung

EDV-Ausstattung (4 Rechner)	2.000 €		
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Office 2010)	1.000 €	3.000 €	2.500 €

100.200 €	205.500 €
-----------	-----------

INVESTITIONEN "Buchenhaus" in Schönau am Königssee

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahme	0			0	
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar für Belegzimmer	11.000				
	Sonstige Möbel	1.500			0	
	Sonstige Ausstattung Küche/Technik	8.200				
	EDV Kommunikation	0				
	Fuhrpark	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	10.000				
	Software	0				
		30.700				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	30.700	0	0	0	

INVESTITIONEN "Haus Schwalm-Eder" in Westerland/Sylt

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte 1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude Grund und Boden 0 Baumaßnahmen Gebäude (Sanitär) 0 Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen 10.000 Summe: 10.000 1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung Mobiliar für Belegzimmer 0 Sonst. Möbel 0 Kücheneinrichtung/Technik 0 EDV/Kommunikation 0 Fuhrpark Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 € 1.500 Software 0 1.500					
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	11.500				

INVESTITIONEN "Jugendcamp Schwalm-Eder in Dahme/Ostsee"

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar/ Zelte/ Matratzen	9.000				
	Kücheneinrichtung	0				
	Sonstige Ausstattung (Stühle)	3.000				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	0				
	Fuhrpark / Wohnwagen/ Geräte	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	3.000				
	Software	0				
		15.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	15.000				

INVESTITIONEN "Wildpark Knüll"

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen: Kanalanschlüsse/Abw	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	5.000				
	Summe:	5.000				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar/Ausstattung (Gehegeschilder)	5.000				
	Techn. Gerät	0				
	Spielbagger	3.000				
	Fuhrpark	24.000				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	3.000				
	Software	0				
	Summe:	35.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	40.000				

INVESTITIONEN Naturbad und Campingplatz "Burg Wallenstein"

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar/Kücheneinrichtung u. ä.	0				
	Spielgeräte	0				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	0				
	Fuhrpark	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	0				
	Software	0				
		0				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	0				

INVESTITIONEN Verwaltung

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar	0				
	Ausstellungswand	0				
	Spielgeräte	0				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	2.000				
	Fuhrpark	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	1.000				
	Software	0				
		3.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	217.547				
4	Zuführung an Erfolgsplan	0				
5	Gewinnabführung/Rückzahlung Eigenkapital	600.000				
	Ausgaben Gesamt	820.547				

INVESTITIONEN Gesamt

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	15.000				
	Summe	15.000				
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobilier Belegzimmer	25.000				
	Sonstige Möbel	1.500				
	Sonstige Ausstattung	14.200				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	2.000				
	Fuhrpark	24.000				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 410 EURO	18.500				
	Software	0				
	Summe	85.200				
3	Finanzanlagen	0				
4	Tilgung Kredite	217.547				
5	Zuführung zu den Finanzanlagen/Forderungen					
6	Gewinnabführung/Rückzahlung Eigenkapital	600.000				
	Ausgaben Gesamt	917.747	0			

DECKUNGSMITTEL (Mittelherkunft)

Lfd Nr.	Bezeichnung	2014 EURO	Erläute- rungen
1	2	3	4
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu den Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	-65.000	
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil ./ Entnahmen	-26.500	
5	Erwirtschaftete Abschreibungen und Anlagenabgänge	314.800	
6	Abbau Finanzanlagen/Forderungen	546.013	
7	Zuschüsse für Investitionen	0	
8	Kreditaufnahme	0	
9	Zuführung aus dem Erfolgsplan	148.434	
	Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	917.747	

E n t w i c k l u n g

D a r l e h e n

Darlehensentwicklung 2011 bis 2014

Konto-Nummer	Ursprungsbetrag	Aufnahmehjahr	Stand 31.12.2011	Tilgung 2012	Stand 31.12.2012	Tilgung 2013	Stand 31.12.2013	Tilgung 2014	Stand 31.12.2014
Landesbank Baden- Württemberg	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
606. 589. 562 *)	1.253.939,40	1999	675.104,62	99.101,12	576.003,50	104.769,23	471.234,27	110.761,53	360.472,74
606. 589. 570 **)	1.543.258,58	1999	411.038,30	95.710,85	315.327,45	101.096,50	214.230,95	106.785,21	107.445,74
	2.797.197,98		1.086.142,92	194.811,97	891.330,95	205.865,73	685.465,22	217.546,74	467.918,48
nachrichtlich Zinsen:				58.200,81		47.147,05		35.466,04	

**E n t w i c k l u n g
d e r
F e s t g e l d a n l a g e**

Eigenbetrieb "Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises"

Übersicht

- a) "Festgeld-Konten"
b) "Kassenkredite"

Stand: 31.12.2013

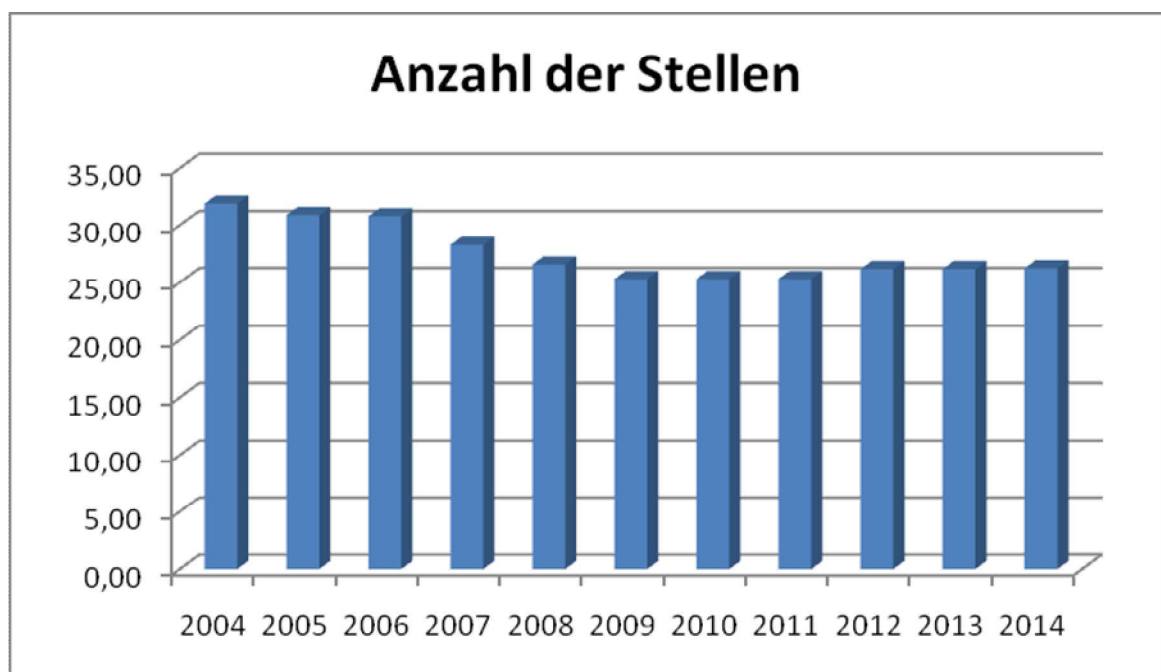
Festgeld-Konten						
Lfd. Nr.	Konto-Nr.	Bank	Festgeldbetrag EURO	Zinssatz	fest bis	
1	1080008913 (1825) Z+C	Kreissparkasse S-E	976.926,34	0,30%	Zins & Cash (tgl. Verfügbarkeit)	
2	3081102067 (0931)	Kreissparkasse S-E	1.000.000,00	0,4-2,0%	Zuwachssparen 01.11.2014	
3	7040612003 (1530)	Kreissparkasse S-E	1.000.000,00	1,01%	Depot 30.06.2014	
4	2081054369 (922)	Kreissparkasse S-E	5.000.000,00	3,33%	06.01.2015	
		Gesamtsumme:	7.976.926,34			
	80000250 (Girokto.) (1800)	Kreissparkasse S-E	163.766,85	0,00%		
	Stand mit Girokonto		8.140.693,19			
Kassenkredit-Konten						
Lfd. Nr.	Konto-Nr.	Bank	EURO	Zinssatz		
1	80000300 (3219)	Kreissparkasse S-E	0,00	0,00%		

Stellenplan

Buchenhaus:

Aufgrund des dauerhaft hohen Krankenstandes und dem Anstieg der Kurzaufenthalte wurde für das Buchenhaus in der Entgeltgruppe 2Ü eine Erhöhung um 0,07 Stellen vorgenommen, damit unter Nutzung der noch vorhandenen freien Stellenanteile eine Teilzeitstelle mit 20 Stunden besetzt werden kann. Die Erfahrungen zeigen zudem, dass die Stelle eines Minijobs mangels Bewerbern nur schwer zu besetzen ist.

Entwicklung des Personalstandes von 2004 bis 2014



„Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“

Zusammenstellung der Personalkosten

	Rechnungs- ergebnis 2009 EURO	Rechnungs- ergebnis 2010 EURO	Rechnungs- ergebnis 2011 EURO	Rechnungs- ergebnis 2012 EURO	Ansatz Wirtschaftsplan 2013 EURO	Ansatz Wirtschaftsplan 2014 EURO
Verwaltung der Einrichtungen	174.300,00	271.987,00	555.150,00	229.636,00	379.400,00	320.700,00
Buchenhais	450.600,00	445.036,00	459.958,00	475.068,00	479.200,00	494.600,00
Haus Schwalm-Eder	162.400,00	162.434,00	171.754,00	175.185,00	178.000,00	185.300,00
Dahme	37.000,00	41.172,00	38.007,00	27.288,00	30.800,00	30.800,00
Wildpark Knütt	252.000,00	258.639,00	270.778,00	290.943,00	294.300,00	306.300,00
Campingplatz Walfensten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.600,00
Insgesamt	1.076.300,00	1.179.268,00	1.495.647,00	1.198.120,00	1.361.700,00	1.339.300,00

Anmerkung zu 2012: Der Aufwand für Altersversorgung und Personalkostenerstattungen, die über den Landkreis abgerechnet wurden, sind ab 2012 den Personalkosten und nicht mehr dem „Sonstigen betrieblichen Aufwand“ zugeordnet.

F i n a n z p l a n

FINANZPLAN 2013 bis 2017

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes:

Nr.	Bezeichnung	2013 EURO	2014 EURO	2015 EURO	2016 EURO	2017 EURO
1	2	7	3	4	5	5
DECKUNGSMITTEL (Mittelherkunft)						
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu den Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	30.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil ./ Entnahmen	-26.700	-26.500	-23.900	-23.900	-23.900
5	Erwirtschaftete Abschreibungen und Anlagenabgänge	364.800	314.800	285.000	248.000	230.500
6	Abbau Finanzanlagen/Forderungen (Nettogeldvermögen)	561.613	546.013	715.442	572.694	661.482
7	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0
8	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
9	Zuführung aus dem Erfolgsplan	91.653	148.434	57.000	55.000	40.000
		1.021.366	917.747	968.542	786.794	843.082
INVESTITIONEN (Mittelverwendung)						
1	Grundstücke u. Dienstgebäude	90.000	15.000	90.000	0	90.000
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.500	85.200	54.000	63.000	33.500
3	Zuführung zu den Finanzanlagen (Nettogeldvermögen)	0	0	0	0	0
4	Tilgung von Krediten	205.866	217.547	224.542	123.794	119.582
5	Zuführung zum Erfolgsplan	0	0	0	0	0
6	Rückzahlung Eigenkapital/Gewinnabführungen	610.000	600.000	600.000	600.000	600.000
		1.021.366	917.747	968.542	786.794	843.082

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013 EURO	2014 EURO	2015 EURO	2016 EURO	2017 EURO
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	-	-	-	-	-
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	-	-	-	-	-
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde	-	-	-	-	-
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	505.000	505.000	505.000	505.000	505.000
2	Konzessionsabgaben	-	-	-	-	-
3	Verwaltungskostenbeiträge	221.000	225.420	229.932	234.537	239.234
4	Eigenkapitalrückzahlung	-	-	-	-	-
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	-	-	-	-	-

Finanzplan 2014 – 2017 - Investitionsmaßnahmen

Investitionen 2014 bis 2017

Einrichtung	Maßnahme	2014	2015	2016	2017
Buchenhaus	Grund und Boden (Außenanlage)		10.000		10.000
	Mobel Belegzimmer	11.000	16.000	13.000	
	Sonstige Möbel/Ausstattung	1.500	3.000		
	Spielgeräte			3.000	3.000
	Küchenausstattung	8.200			5.000
	Software				
	GWG	10.000	10.000	10.000	10.000
		30.700	39.000	26.000	28.000
Haus Schwalm-Eder	Baumaßnahme (Terrassenüberdachung/Windfa)	10.000			
	Sonstige Möbel/Ausstattung			15.000	
	Küchengeräte		10.000		
	GWG	1.500	1.500	1.500	1.500
		11.500	11.500	16.500	1.500
Jugendcamp Schwalm-Eder	Zelte / Matratzen	9.000	1.000	5.000	1.000
	Sonstige Ausstattung	3.000		3.000	3.000
	Küchenausstattung		5.000		
	Spielgeräte				3.000
	GWG	3.000	3.000	3.000	3.000
		15.000	9.000	11.000	10.000
Wildpark Knüll	Baumaßnahme (Fettabscheider)	5.000			
	Umsetzung Leitbild		80.000		80.000
	Fuhrpark	24.000			
	Ausstattung/Geräte	8.000		5.000	
	GWG	3.000	3.000	3.000	3.000
		40.000	83.000	8.000	83.000
Wallenstein	Techn. Ausstattung	0	0	0	0
		0	0	0	0
Verwaltung	Techn. Ausstattung	2.000	1.000	1.000	1.000
	GWG	1.000	500	500	
	Tilgung von Krediten	217.547	224.542	123.794	119.582
	Rückzahlung Eigenkapital/Gewinnausschüttung	600.000	600.000	600.000	600.000
		820.547	826.042	725.294	720.582
Gesamt		917.747	968.542	786.794	843.082

